

Der Blick zurück...

**Vor 50 Jahren:
Saison 1972/73**

Erfolgsfußball im Eider- stadion in Büdelsdorf



Das Eiderstadion in Büdelsdorf heute von oben

Im Sommer 1972 begann für die Liga des Büdelsdorfer TSV -kurz BTSV genannt- in der Landesliga Schleswig-Holstein, damals die höchsten Spielklasse des Landes, die wohl erfolgreichste Saison in der Vereinsgeschichte überhaupt. Dazu titelte Heino Schnepel, der Sportreporter der regionalen Landeszeitung, im Juni 1972 in seiner Saisonvorschau:



BTSV im Fahrstuhl nach oben? Trainer Hans-Georg Bruhn ist zuversichtlich Rath im Mittelfeld die Nr. 1

Büdelsdorf. „Der Fahrstuhl nach oben ist besetzt. Sie müssen warten...“ Für Freunde beschwingter Musik kein unbekanntes Stück. Den Text kann man wörtlich „übernehmen“, wenn von der Fußball-Landesligaelf des Büdelsdorfer TSV die Rede ist. Die „Blau-Weißen“ haben sich nämlich einiges vorgenommen, wenn am kommenden Sonntag für sie im Auswärtsspiel beim SV Friedrichsort die neue Punktspielsaison beginnt, nachdem man am ersten Spieltag noch eine Ruhepause eingelegt hatte. Der BTSV, in der letzten Saison bei der Endabrechnung beachtlicher Tabellensechster liebäugelt diesmal mit einem Rang, der ihn in dem Kreis der allerbesten Vereine des Landes etabliert wissen will. Überschwenglicher Optimismus oder Schönmalerei? Die ersten Treffen werden den Beweis erbringen. Eines ist sicher, die Anhänger der Büdelsdorfer dürfen gespannt auf das Abschneiden ihrer Lieblinge sein, denn am „Markt“ des alteingesessenen Landesligaklubs hat sich einiges getan.

So holten die Verantwortlichen des BTSV nicht nur Hans-Georg Bruhn (ehemals Vertragsspieler beim VfR Neumünster und bei Hannover 96 und zuletzt auf der Trainerbank beim SC Comet Kiel), der bereits in der Saison 1970/71 auf dem Trainerstuhl in Büdelsdorf saß und deshalb auch viele Spieler kannte, als Trainer zurück, sondern verpflichteten auch neue Spieler für den 18-köpfigen Stammkader. Dazu zählten neben Klaus Biewald (kam vom VfR Neumünster), Gerd Saager (von Holstein Kiel) und Jelani Ben Mahmoud vom Lokalnachbarn Rendsburger TSV insbesondere auch Mittelfeldakteur Lothar Rath, der vom Kieler Landesligaaufsteiger TuS Gaarden kam und in der Saison 1969/70 unter Trainer Bruhn beim damaligen TSV Gaarden in der Bezirksliga erfolgreich auf Torjagd ging. Dazu Trainer Bruhn: „Lothar ist im Mittelfeld die absolute Nummer eins und ein echter Gewinn für den BTSV, der dem Spiel unserer Mannschaft durch seine gute Übersicht, seine

weiten und klugen Pässe und seine Schusskraft sicherlich neue Impulse geben könnte“. Da auch Keeper Thomas Thiel, aktuell die Nummer eins unter den Schlussmännern in Schleswig-Holstein, dem BTSV treu blieb, zeigten sich Trainer Bruhn und sein Kapitän Rainer Kuhr angesichts des neuen Kaders sehr zuversichtlich und hofften, besser als in der vergangenen Saison abzuschneiden, ließen aber offen, ob die „Blau-Weißen“ mit um die Meisterschaft spielen würden. Auch der damalige Abteilungsleiter Hans Schmidt nannte als Saisonziel: „Auf jeden Fall wieder unter den ersten sechs Vereinen landen, wenn nicht noch mehr!“

Die Neuzugänge des Büdelsdorfer TSV



Die „Neuen“ beim BTSV: BenMahmoud, Lehn, Trainer Bruhn, Biewald, Rath und Sager (von links)

Die neu formierte BTSV-Elf startete mit einem 3:1-Sieg gegen den ehemaligen Kieler Regionalligsten SV Friedrichsort in die Saison und wurde durch dem 4:0-Auswärtserfolg beim Schlusslicht SC Elmenhorst nach 15 Spielen (10 Siege – 2 Unentschieden und 3 Niederlagen) mit 22:8 Punkten und 26:13 Toren als „Außenseiter“ vor Titelfavorit Flensburg 08 erstmals „Halbzeitmeister“ der Landesliga Schleswig-Holstein. Ein toller Erfolg der neu formierten Bruhn-Truppe, die in der höchsten Amateurklasse des nördlichsten Bundeslandes zwar zu den alteingesessenen Mannschaften zählte, jedoch sportlich gesehen jahreslang im Schatten der erfolgreichen Büdelsdorfer Handballer stand, weil den „Blau-Weißen“ Fußballern die Erfolge fehlten. Einhergehend mit der Leistungssteigerung in der laufenden Saison strömten wieder deutlich mehr Fans ins heimische Eiderstadion und begleiteten ihr Team auch mit zu den Auswärtsspielen.

4:0 in Elmenhorst - Büdelsdorf ist Herbstmeister

So titelte die Landeszeitung zum Abschluss der Hinrunde und fasste die erfolgreiche BTSV-Hinrunde kurz so zusammen:

Fußball-Landesliga auf einen Blick: Die Elf mit der besten Abwehr steht jetzt an der Spitze

Halbzeitmeister Büdelsdorf musste nur 13 Tore hinnehmen

(Iz) „Halbzeit“ in der Fußball-Landesliga. Mit vier Nachholbegegnungen wurde am Wochenende die Hinrunde der Saison 1972/73 beendet. Gleichzeitig fiel die Entscheidung darüber, welche Mannschaft sich nach 15 Spieltagen über den Gewinn der inoffiziellen Herbstmeisterschaft freuen darf. Es ist der Büdelsdorfer TSV, der beim Schlusslicht SC Elmenhorst zu einem klaren 4:0-Erfolg kam und damit vor Flensburg 08 als Tabellenerster die Herbstserie abschloss. Mit 22:8 Punkten weisen die Schützlinge von Trainer Hans-Georg Bruhn einen Zähler mehr auf als die Grenzstädter. Wer hätte das vor Saisonbeginn gedacht? Die Freude im Lager des BTSV und bei seinen Anhängern ist verständlich, denn die „Blau-Weißen“ haben die in sie gesetzten Erwartungen doch weit übertroffen.

An diesem Erfolg haben alle ihren Anteil – die vorbildlich kämpfende Mannschaft um Kapitän Reinhard Kuhr ebenso wie der Trainer. Man darf gespannt sein, ob die Büdelsdorfer nun auch in der Rückrunde die „erste“ Geige im Kreis der besten Landesligavereine spielen werden. Die Büdelsdorfer Elf zeichnet sich vor allem eine Abwehr aus, die mit nur 13 Treffern die weitaus wenigsten Gegentore aller Mannschaften hinnehmen musste. Hier dürfte der Schlüssel zum Erfolg liegen, obwohl der frischgebackene Herbstmeister keineswegs einen Defensivfußball spielt. Im Gegenteil, seitdem Hans-Georg Bruhn, der besonnene Trainer, wieder das Heft beim BTSV in der Hand hält, sind die Fußballfreunde in fast allen Spielen voll auf ihre Kosten gekommen. Hinter dem BTSV und Flensburg 08 behauptete der TSV Schlutup den dritten Rang vor dem BSC Brunsbüttel.

Auch in der Rückrunde spielte das Team von Trainer Bruhn zusammen mit Flensburg 08 und BSC Brunsbüttel weiter um die Plätze eins und zwei mit, die zur Teilnahme an der lukrativen Regionalliga-Aufstiegsrunde, der zweiten Liga unterhalb der Bundesliga, berechtigten, während der Tabellendritte um die Deutsche Amateurmeisterschaft spielen durfte. Nach einer Schwächeperiode zwischen dem 20. und 23. Spieltag mit einer 1:2-Niederlage beim VfB Kiel, einem 0:0-Unentschieden im Lokalderby gegen den Rendsburger TSV vor 3200 Zuschauern im Eiderstadion, dann eine Woche später

wieder zu Hause nur ein 2:2 gegen Aufsteiger Eutin 08 und einem 1:3 auswärts vor über 5.000 Zuschauern beim Meisterschaftsfavoriten Flensburg 08 gab es in den nächsten Spielen ein Kopf an Kopfrennen der drei Meisterschaftsaspiranten.

Diese Erfolgsgeschichte des BTSV nahm die damalige Sportzeitung Sport Megaphon zum Anlass und verfasste den nachfolgenden Vorbericht zum Auswärtsspiel gegen SV Eichholz am 10.03.1973:

Das hatte Büdelsdorf niemand zugetraut!

Zu den Überraschungen dieser Landesliga-Saison gehört in jedem Fall mit das glänzende Abschneiden des Büdelsdorfer TSV. Seit Jahren zählte er eigentlich mit zu den Abstiegs Kandidaten. In dieser Saison aber steht der BTSV mit ganz oben. Und damit auch vor der Erfüllung seines Wunschtraumes: „Wir möchten endlich einmal vor unserem Nachbarn Rendsburger TVs durch das Ziel gehen, ihn hinter uns lassen!“ Dieses Ziel könnten die Büdelsdorfer in der Tat erreichen. Ihr Vorsprung vor dem Titelverteidiger RTSV, der diesmal einen ganz schwachen Start hatte und nun verzweifelt seinen verschenkten Punkten hinterherläuft, beträgt immerhin vier Punkte. 1972/73 ist die bislang erfolgreichste Büdelsdorfer Saison. Sportlich wie auch finanziell: Man hat den bisherigen Zuschauerschnitt von 450 jetzt auf gut 900 steigern können!

Zu Saisonbeginn verstärkten sich die Büdelsdorfer durch Lothar Rath vom TuS Gaarden, Klaus Biewald vom VfR Neumünster und Jelani Ben Mahmoud vom Lokalrivalen RTSV. Und alle drei schlugen groß ein. Rath schaffte sogar den Sprung in die schleswig-holsteinische Landesauswahl.

Wichtig war für den BTSV außerdem, dass der von vielen Klubs umworbene Auswahltorwart Thomas Thiel in Büdelsdorf blieb. Er gibt der Abwehr einen großen Halt.

Eine glückliche Hand bewies außerdem Hans-Georg Bruhn als Trainer. Der jetzt 36-jährige Angestellte bei der MAK in Kiel hatte sich zuerst als Spieler (Rechtsaußen vor allem!) einen Namen gemacht. Bis 1958 spielte er in Friedrichsort, dann bis 1962 beim VfR Neumünster und für vier Jahre bei Hannover 96 und schließlich 1966 noch ein abschließendes Regionalligajahr wieder in Friedrichsort. Anschließend machte Bruhn seine Trainerprüfung, arbeitete zuerst für den TuS Gaarden, dann in Büdelsdorf, für ein Jahr bei Comet Kiel und jetzt, seit Beginn dieser Saison, als Nachfolger des zum Heider SV gegangenen Hannes Hein wieder in Büdelsdorf.

„Wir wollen zumindest Zweiter bleiben und in der Regionalligaufstiegsrunde wertvolle Erfahrungen sammeln. Es lohnt sich, auf dieses Ziel hinzu arbeiten!“ meinte Han-Georg Bruhn, der den Trainingseifer und die Begeisterung der Mannschaft lobt. Der aber auch zugibt: „Was allerdings werden sollte, wenn wir tatsächlich dann auch den Aufstieg schaffen, das weiß ich nicht. Aber darüber mache ich mir zurzeit auch noch keine Gedanken. Erst müssen wir überhaupt mal Zweiter bleiben. Und die Konkurrenz ist stark, vor allem Brunsbüttel!“

Bruhn weiter: „Im Augenblick läuft es leider nicht nach Wunsch. Unser Spielmacher Rath befindet sich in einem kleinen Formtief. Aber ich hoffe, dass wir bis Sonnabend zu unserem schweren Auswärtsspiel in Eichholz alle wieder in bester Form sind“.



Hans-Georg Bruhn, Trainer des Tabellenzweiten Büdelsdorfer TSV, mit seinen beiden Auswahlspielern Rath (links) und Torwart Thiel Bild: Jacobsen

BTSV ist Bezirkspokalsieger!

Im Finale gewannen die Büdelsdorfer beim Verbandsligisten Polizei SV Kiel nach Verlängerung mit 2:0 Toren

Bevor es jedoch in die entscheidende Saisonendphase ging, stand der BTSV noch im Bezirkspokalfinale gegen den Verbandsligisten Polizei SV Kiel und gewann dort erst in der Verlängerung nach den Kopfballtoren von Rademacher (97.) und Sönnichsen (110.) zwar nicht unverdient, aber auch dank der guten Leistung von BTSV-Keeper Thomas Thiel sehr glücklich mit 2:0.

Dann im vorletzten Saisonspiel der Knackpunkt beim VfR Neumünster, denn dort gab es nach einer enttäuschenden Leistung leider eine knappe 1:2-Niederlage, die alle BTSV-Träume zerplatzen ließ. Da half auch der abschließende 4:1-Erfolg zu Hause gegen SC Comet Kiel nichts mehr, denn sowohl Flensburg 08 als neuer Meister als auch BSC Brunsbüttel als Zweiter gewannen ihre Spiele, so dass sich der BTSV mit zwei Punkten Rückstand mit dem dritten Platz begnügen musste. Trotz der großen Enttäuschung kurz nach dem Spiel ist der dritte Platz und damit die Teilnahme an der Deutschen Amateurmeisterschaft der größte Erfolg der Büdelsdorfer Fußballer in der Vereinsgeschichte.

Auch der BTSV hatte Grund zum Feiern

Als Dritter der Landesliga nun Teilnehmer an der
Deutschen Amateurmeisterschaft

Die erfolgreiche BTSV-Elf in der Saison 1972/73



Stehend von links:

Trainer Bruhn – Sepp Neumann – Gerd Saager – Klaus Biewald – Lothar Rath – Günther Sön-
nichsen – Jürgen Palkus – Reiner Kuhr – Betreuer Thom

Kniend von links:

Karl-Heinz Radermacher – Gerd Schönheim – Thomas Thiel – Rolf Hinrichsen – Rainer Palkus
Es fehlten: Ingo Maske – Henning Geske - Jelani Ben Mahmoud – Masseur Wedekind

Foto: Jacobsen

Das „Sport-Megaphon“, damals die Sportzeitschrift im Lande, titelte:

„So spannend war es noch nie“

**„Mit zwei Punkten Rückstand belegte der Büdelsdorfer TSV den
dritten Platz. Das ist in der Tat ein stolzer Erfolg für den Verein!“**

Deshalb gab es für die „Blau-Weißen“ auch nach dem letzten Spiel Grund genug zum Feiern bei Hauptsponsor Bruno Witt, der in Rendsburg und Büdelsdorf mehrere Gaststätten besaß und durch sein Engagement beim BTSV nicht unwesentlich mit zum sportlichen Aufschwung der „Blau-Weißen“ beitrug. Auch wenn nach dem Saisonverlauf mehr möglich gewesen wäre, ist auch die Teilnahme an der Deutschen Amateurmeisterschaft, die von 1951 bis 1998 ausgetragen wurde, ein großer Erfolg für die „Blau-Weißen“, den niemand dem Team vor der Saison zutraute.

Saison 1972/73 - Büdelsdorfer TSV

Auf einen Blick: Ergebnisse und Torschützen

| Landesliga Schleswig-Holstein | | | | | BTSV-Torschützen | |
|-------------------------------|----------|---|-----------|---|----------------------|-----------|
| Saison 1972/73 | Hinrunde | | Rückrunde | | Saison 1972/73 | |
| SV Friedrichsort | 3:1 | A | 5:1 | H | Gerd Schönheim | 10 |
| TSV Westerland | 3:1 | H | 3:0 | A | Lothar Rath | 9 |
| TuS Gaarden | 2:1 | H | 2:1 | A | Ingo Maske | 9 |
| SC Comet | 0:2 | A | 4:1 | H | Klaus Biewald | 4 |
| BSC Brunsbüttel | 0:0 | H | 0:1 | A | Karl-Hein Rademacher | 4 |
| MTV Heide | 2:1 | A | 3:0 | H | Günther Sönnichsen | 3 |
| TSV Schlutup | 0:2 | H | 1:0 | A | Henning Geske | 3 |
| SC Elmenhorst | 4:0 | A | 3:2 | H | Jürgen Palkus | 3 |
| VfB Kiel | 2:1 | H | 1:2 | A | Reinhard Kuhr | 3 |
| Rendsburger TSV | 0:0 | A | 0:0 | H | Jelani Bem Mahmoud | 2 |
| VfR Neumünster | 2:1 | H | 1:2 | A | Rainer Palkus | 2 |
| Eutin 08 | 1:0 | A | 2:2 | H | Thomas Krieger | 1 |
| Flensburg 08 | 2:3 | H | 1:3 | A | Gesamt: | 53 |
| Eichholzer SV | 4:0 | H | 1:0 | A | | |
| Schleswig 06 | 1:0 | A | 0:0 | H | | |

Die Abschlusstabelle der Landesliga

| Landesliga Schleswig-Holstein 1972/73 | | | |
|---------------------------------------|---------------------|----|-------------|
| 2. | Flensburg 08 | 30 | 72:40 43:17 |
| 2. | BSC Brunsbüttel | 30 | 65:35 43:17 |
| 3. | Büdelsdorfer TSV | 30 | 53:27 41:19 |
| 4. | TSV Schlutup | 30 | 67:44 37:23 |
| 5. | Rendsburger TSV (M) | 30 | 68:41 36:24 |
| 6. | VfB Kiel | 30 | 52:55 33:27 |
| 7. | Eutin 08 (N) | 30 | 61:57 32:28 |
| 8. | Schleswig 06 | 30 | 62:46 31:29 |
| 9. | TSV Westerland | 30 | 52:50 31:29 |
| 10. | SC Comet Kiel | 30 | 61:55 30:30 |
| 11. | Eichholzer SV | 30 | 47:42 29:31 |
| 12. | VfR Neumünster | 30 | 45:51 29:31 |
| 13. | SV Friedrichsort | 30 | 45:65 24:36 |
| 14. | MTV Heide | 30 | 53:61 21:39 |
| 15. | TuS Gaarden (N) | 30 | 42:83 15:45 |
| 16. | SC Elmenhorst | 30 | 29:122 5:55 |

Fußball-Amateure suchen ihren Meister:
Berlin-Fahrt des BTSV
eine Reise ins Ungewisse

Der Büdelsdorfer Gegner BBC Südost erzielte in der Punktrunde über 100 Tore - Knapper Spielausgang Ziel der Bruhn-Schützlinge

Am Samstag, 26.05.1973, begann für den BTSV die Reise ins Ungewisse. Mit dem Berliner Vertreter BBC Südost wartete eine junge Mannschaft auf das Bruhn-Team, die in souveräner Manier mit einem imponierenden Torverhältnis von 108:36 die Berliner Meisterschaft holte und damit automatisch in die Berliner Regionalliga aufstieg. Vor 2460 Zuschauern im Stadion an der Katzbachstraße überzeugten die „Blau-Weißen“ von Beginn an durch ein geschlossenes Auftreten und führten durch die Tore von Lothar Rath (12./26.), Henning Geske (66.) und Günther Sönnichsen (82.) bereits mit 4:0, ehe den favorisierten Berlinern erst kurz vor Schluss (84.) der Ehrentreffer zum 1:4 gelang.

Die lokale Presse titelte nach dem 4:1-Erfolg im Berliner Katzbach-Stadion:

Das war Klasse, Büdelsdorfer TSV!

Nach dem klaren 4:1-Sieg beim Berliner Meister BBC Südost praktisch schon in der zweiten Runde der Deutschen Amateurmeisterschaft Rath zweifacher Torschütze - Thiel imponierte

Im Rückspiel im heimischen Eiderstadion ließ es der BTSV dann ruhiger angehen und lag nach schwachem Start zur Halbzeit dank der guten Leistung von Torhüter Thomas Thiel nur mit 0:1 (29.) zurück. Nach Wiederanpfiff steigerte sich das Team von Trainer Bruhn und erzielte durch Lothar Rath (74.) den verdienten Ausgleich. Mit dem alles in allem leistungsgerechten Remis zogen die „Blau-Weißen“ in die Zwischenrunde ein.



Erst zum Schluss drehte der BTSV auf: Rath (Mi.) erzielt das 1:1 in der 74. Minute

Dort wartete am Sonntag, 09.06.1973, mit dem Mittelrheinmeister SpVg Frechen 20, der auf den Aufstieg in die Regionalliga verzichtete, der nächste starke Gegner. Zunächst wieder auswärts antretend präsentierte sich der BTSV vor 2.000 Zuschauern als kampfstarkes sowie spielerisch und konditionell gutes Team, das bis zur 50. Minute das Remis halten konnte, ehe die Gastgeber durch Torjäger „Bübbes“ Kehr per Kopf die 1:0-Führung erzielten. Mehr ließ die starke BTSV-Defensive mit Keeper Thomas Thiel als Rückhalt an diesem Tage jedoch nicht zu, so dass die Hoffnung, durch einen Sieg im heimischen Eiderstadion doch noch das Halbfinale erreichen zu können, das Team auf der Rückfahrt nach Hause begleitete. Und brachte die heimische Presse die knappe Auswärtsniederlage in Frechen auf den Punkt:

Deutsche Amateurmeisterschaft:

BTSV hat am Sonntag alle Rückspielchancen

Die Büdelsdorfer kämpften großartig

0:1 in Frechen so gut wie ein Sieg!

Über 2.000 Zuschauer erlebten eine Woche später ein großartiges Spiel mit Regionalligaformat, das an Dramatik kaum zu überbieten war. Kurz vor dem Pausenpfeiff brachte Günther Sönnichsen nach guter Vorarbeit von Ingo Maske unter dem Jubel der einheimischen Fans sein Team mit 1:0 in Führung (44.). In der zweiten Halbzeit hätte der BTSV schon frühzeitig das Spiel vorentscheiden können, doch Abwehrchef „Sepp“ Neumann (70.) und Günther Sönnichsen (74.) trafen beide leider nur den Pfosten. Kurz danach dann der überraschende Ausgleich durch Abwehrspieler Everding, der nach Aussage seiner Mitspieler bislang noch nie ein Tor geschossen hatte. Kurze Schockstarre bei den Hausherren, die zum Glück jedoch nicht lange anhielt. Zwei Minuten vor dem Abpfiff erzielte Mittelfeldmotor Karl-Heinz Rademacher nach einem Eckball von Lothar Rath das wichtige 2:1. Damit ging das Spiel in die 30minütige Verlängerung. Da das Tempospiel über 90 Minuten bei allen Akteuren seinen Tribut forderte, fielen keine weiteren Treffer, so dass das Elfmeterschießen die Entscheidung über das Weiterkommen bringen musste. Dort besaßen die Bruhn-Schützlinge die besseren Nerven.

Nachdem Senior Rolf Hinrichsen sein Team mit 5:4 in Führung brachte, wehrte Keeper Thomas Thiel den folgenden Strafstoß von Köllen ab und machte damit die Überraschung perfekt. Nicht nur auf dem Feld, sondern auch auf der Tribüne des Eiderstadion brach kollektiver Jubel aus, denn nach einem wahren Fußballkrimi, in dem beide Teams guten Fußball boten, schaltete der BTSV den favorisierten Mittelrheinmeister aus und zog für alle überraschend in das Halbfinale ein.

Und so titelte die heimische Landeszeitung diesen großartigen Erfolg:

Riesenjubiläum in Büdelsdorf: BTSV schaltet Frechen 20 aus!

In einer hochklassigen Partie besaßen die Bruhn-Schützlinge beim Elfmeterschießen die besseren Nerven - Nach Verlängerung stand es 2:1 für den BTSV vor 2.000 Zuschauern



Die Entscheidung ist gefallen, die gesamte Büdelsdorfer Elf freut sich nach dem Elfmeterschießen über ihren Erfolg gegen die Spielvereinigung Frechen - Fotos: Jacobsen

Büdelsdorf durch Elfmeter doch noch ins Halbfinale! Thiel hielt zwei Elfmeter!

Der Büdelsdorfer TSV sorgt dafür, dass der Fußball in Schleswig-Holstein trotz der bevorstehenden Sommerpause noch im Gespräch bleibt. Die Büdelsdorfer schlugen in der Deutschen Amateurmeisterschaft den SV Frechen mit 2:1 und erreichten nach dem 0:1 auswärts Gleichstand. Nach der torlosen Verlängerung hatten die blau-weißen Gastgeber die besseren Nerven und siegten durch die Treffer von Gerd Saager, Günther Sönnichsen, „Sepp“ Neumann, Ingo Maske und Rolf Hinrichsen schließlich mit 5:4, weil der überragend haltende BTSV-Keeper Thomas Thiel den letzten Elfmeter der Frechener unter dem Jubel BTSV-Fans im Eiderstadion parierte.

Lange konnten sich die Bruhn-Schützlinge jedoch nicht von diesem kraftraubenden Spiel erholen. Schon am Mittwoch, 20. Juni 1973, 18:30 Uhr, erwarteten sie im Halbfinale diesmal zuerst zu Hause die Amateure des 1. FC Kaiserslautern. Auch wenn die „Blau-Weißen“ vor der Saison-Rekordkulisse von über 4.000 Zuschauern gegen den überlegen spielenden Talentschuppen der „Roten Teufel“ vom Betzenberg in der 40. Minute durch Günther Sönnichsen nach Vorarbeit von Lothar Rath überraschend in Führung gingen, reichte nach dem schweren Spiel gegen Frechen über 120 Minuten in der zweiten Halbzeit die Kraft leider nicht mehr. Die spielstarken Gäste glichen zunächst durch den damaligen Jugend-Nationalspieler Wilhelmi zum 1:1 (56.) aus und gingen anschließend durch Franz (71.) per Kopf verdient mit 2:1 in Führung, die die Gäste bis zum Abpfiff von Schiedsrichter Redlefs aus Hannover verteidigten.

„Rote Teufel“ wie eine Dampfwalze Büdelsdorfer TSV unterlag vor der Saison-Rekordkulisse von 4.000 Zuschauern dem 1. FC Kaiserslautern im ersten Halbfinalspiel mit 1:2 – Kaum Siegeschance am nächsten Sonntag

So lautete die Überschrift in der lokalen Landeszeitung nach dem 1:2 gegen die spielerisch starke „Fohlenelf“ des Bundesligisten 1. FC Kaiserslautern.

Wieder nur vier Tage später am Sonntag, 23.06.1973, folgte das Rückspiel auf dem Betzenberg. Ehe sich die „Blau-Weißen“ nach der ca. 700 Kilometer langen Anreise auf den Gegner einstellen konnten, wurden sie von den favorisierten „Roten Teufeln“ förmlich überrollt. Bereits nach 23 Minuten lagen sie hoffnungslos mit 0:5 zurück (2./8./10/13./23.). Nach der Halbzeit kamen die „Blau-Weißen“ besser ins Spiel und zeigten ansatzweise, dass sie auch gegenhalten konnten. Doch erst nach dem 0:6 (69.) durch Neu erzielte Lothar Rath (72.) den ersten BTSV-Treffer an diesem Tag, ehe Franz mit dem 7:1 (82.) und Rainer Palkus mit dem zweiten BTSV-Treffer den 2:7-Endstand (87.) herstellten.

Deutsche Fußball-Amateurmeisterschaft BTSV in Kaiserslautern überrollt

Schon nach 23 Minuten führten die Pfälzer mit 5:0 Toren - am Ende hieß es 7:2 für den Gastgeber - Wackelige Büdelsdorfer Abwehr - Rath und R. Palkus erzielten Gegentreffer

Damit war der Traum der „Blau-Weißen“ vom Erreichen des Endspiels um die Deutsche Amateurmeisterschaft leider ausgeträumt. Doch zusammenfassend stellten die regionalen Medien übereinstimmend fest, dass das Team von Trainer Bruhn weit mehr als vor dem Wettbewerb erwartet erreichte. Denn wann hat schon mal in den letzten Jahren eine Mannschaft aus Schleswig-Holstein das Halbfinale der Deutschen Amateurmeisterschaft erreichen können?

Treffen des BTSV-Erfolgsteams nach 50 Jahren

Das BTSV-Erfolgsteam aus der Saison 1972/73 hat den Kontakt untereinander nie abgebrochen, zumal die meisten Spieler ja aus Büdelsdorf kamen und Verbindungen immer noch bestanden. So war es für den damaligen BTSV-Kapitän Reiner Kuhr kein Problem, die Mannschaft aus bestimmten Anlässen zu einem Treffen im Sportheim einzuladen, da auch der Kontakt zum damaligen Trainer Hans-Georg Bruhn und zu den auswärtigen Spielern nicht abgerissen war. Letztmalig trafen wir uns am Samstag, 06.08.2022, im Büdelsdorfer Sportheim, um das 50jährige Jubiläum der BTSV-Truppe gebührend zu feiern. Insgesamt kamen neben Trainer Hans-Georg Bruhn 12 ehemalige Spieler und zwei ehemalige Vorstandsmitglieder zu dieser Jubiläumsveranstaltung. Auch die lokale Presse in Person von Horst Becker war vor Ort und schrieb nach Gesprächen mit den Anwesenden den nachfolgenden Bericht, den er in der schleswig-holsteinischen Landeszeitung veröffentlichte. Dafür bedanken wir uns auf diesem Wege nochmals recht herzlich.



Vor 50 Jahren

**Darum wurden die Fußballer des
Büdelsdorfer TSV auf einen Pferdehof
eingeladen**

Von **Horst Becker** | 09.08.2022, 16:42 Uhr

Treffen nach dem Erfolg vor 50 Jahren:



stehend von links: Klaus Biewald, Trainer Hans-Georg Bruhn, Gunter „Assi“ Assmann, Wolfgang Meeves, Thomas Thiel, Ingo Maske, Rainer Palkus, Reiner Kuhr, Piet Muche und Hartmut „Sepp“ Neumann,
vorn von links: Rolf Hinrichsen, Gerd Schönheim, Günter Sönnichsen, Lothar Rath und Bernd Pannek - Foto: Horst Becker

Im Jahre 1972 spielte der BSV wohl seine erfolgreichste Saison, zog bis ins Halbfinale der deutschen Amateurmeisterschaft ein. Ein halbes Jahrhundert später trafen sich die Protagonisten im Eiderstadion wieder.

Vor 50 Jahren spielten die Fußballer des Büdelsdorfer TSV die wohl erfolgreichste Saison in der Vereinsgeschichte. Die Blau-Weißen waren damals in der Landesliga Schleswig-Holstein, der höchsten Spielklasse des Landes, aktiv.

Sieg im Elfmeterschießen gegen Spielvereinigung Frechen

Der neu formierten BSV-Elf gelang als Tabellendritter die Qualifikation zu den Spielen um die Deutsche Amateurmeisterschaft. In Hin- und Rückspielen wurde zuerst der Berliner Verein BBC Südost ausgeschaltet. Danach setzte sich der BSV gegen die Spielvereinigung Frechen 20, den Mittelrheinmeister, nach zwei spannenden Spielen im Elfmeterschießen durch und stand damit im Halbfinale.

”

„Zwischen den Spielen lagen nur wenige Tage zur Erholung.“

Lothar Rath
Mittelfeldspieler des BTSV

Gegen die Amateure des 1. FC Kaiserslautern waren die Büdelsdorfer chancenlos. Zu Hause verlor der BTSV vor 4000 Zuschauern mit 1:2, in Kaiserslautern mit 2:7. „Zwischen den Spielen lagen nur wenige Tage zur Erholung“, begründete der damalige Mittelfeldspieler Lothar Rath die hohe Niederlage in Kaiserslautern. Aber er machte deutlich: „Wann stand der BTSV schon einmal im Halbfinale der Deutschen Amateurmeisterschaft.“

”

„Wir waren wer.“

Hans-Georg Bruhn
Trainer des Büdelsdorfer TSV

Auch der damalige Trainer Hans-Georg Bruhn, heute 86 Jahre alt, blickt mit Stolz auf diesen Erfolg zurück. „Wir waren wer“, machte er deutlich. Trainer im Fußball möchte er heute nicht mehr sein. „Zu meiner aktiven Zeit hatten die Spieler noch Respekt vor ihrem Trainer. Das ist nicht mit heute vergleichbar.“

Einladung auf den Pferdehof

An das Auswärtsspiel in Frechen hat Bruhn besonders gute Erinnerungen. „Nach dem Spiel kam eine Gutsbesitzerin zu uns und hat uns auf ihren Pferdehof eingeladen, weil ihr unser Spiel so gut gefallen hat. Und dann wurde aufgetischt. Es war ein Erlebnis.“



Das Eiderstadion - die Heimat des Büdelsdorfer TSV

Saison 1973/74

Wer kommt - wer geht?

Fußball-Landesliga vor der neuen Saison

Büdelsdorfer TSV:

Zugänge: Voswinkel (Torhüter vom Rendsburger TSV) - Deutschmann (Mittelfeldspieler von Rendsburger TSV - Mahnkopf (Mittelfeldspieler vom SC Rosdorf/Göttingen, früher Rendsburger TSV) - Cordts (Linksaußen von Vineta Audorf) - Runge (FT Eintracht Rendsburg) - Jankowiak (Torhüter von TSV Kronshagen) und Schröder, Müller, Röckendorf und Muche aus dem eigenen Nachwuchs

Abgänge: Thiel (zu Holstein Kiel) und Sönnichsen (als Spielertrainer zum MTSV Hohenwestedt)

Trainer: Horst Schindelar (Sportlehrer bei der Bundeswehr) als Nachfolger von Hans-Georg Bruhn, der zum Landesligaaufsteiger Olympia Neumünster wechselt.

Weiter gehören zum Aufgebot: J. Palkus, R. Palkus, Neumann, Hinrichsen, Kuhr, Rademacher, Rath, Maske, Schönheim, Biewald, Saager, Panneck.

Der Tabellendritte der letzten Saison und Teilnehmer an der Deutschen Amateurmeisterschaft dürfte auch in der kommenden Saison eine gute Rolle spielen, zumal man sich durch die Neuzugänge verstärken konnte. Am spektakulärsten ist der Wechsel des früheren RTSV-Spielmachers Rolf Deutschmann zum BTSV. Der Landesauswahlspieler wird sicherlich zusammen mit Neuzugang Mahnkopf und Rademacher für viele Impulse im Mittelfeld sorgen. Bei dem großen Aufgebot wird es dem neuen Trainer Schindelar sicherlich nicht leicht fallen, die beste Formation zu finden.

Vor dem Landesligastart am 11./12. August 1973 musste die neu formierte BTSV-Elf durch den 4:1-Pokalsieg bei der TS Kaltenkirchen als dritter schleswig-holsteinischer Amateurverein in die erste Pokalrunde auf NFV-Ebene ein. Dort wartete am 02.08.1973 im Eiderstadion kein geringerer als der Regionalist 1. FC Phönix Lübeck.

Dazu die Überschrift im Vorbericht der Landeszeitung vom 02.08.1973

Dem Büdelsdorfer TSV winkt wieder das „große“ Geschäft

Phönix heute zu Gast im Eiderstadion - BTSV Kapitän Kuhr: „Ein Sieg ist drin“ – Nächster Gegner wäre SV Meppen

Keine leichte Aufgabe für das Büdelsdorfer Team. Dennoch wäre an diesem Abend eine Überraschung möglich gewesen, denn die „Blau-Weißen“ boten dem Regionalligsten aus Lübeck eine ebenbürtige Partie, in der vor allem die Neuzugänge überzeugten. Nach 90 Spielminuten hieß es 0:0, so dass es in die Verlängerung ging. Erst als sich die Sichtverhältnisse durch die hereinbrechende Dämmerung derart verschlechterten und alle schon mit einem Spielabbruch rechneten, gelang dem aufgerückten Defensivmann der „Adlerträger“ Darsow in der 17. Minute der Verlängerung der mehr als glückliche 1:0-Siegtreffer. Trotz dieser knappen Niederlage imponierte das Team von Trainer Schindelar vor allem durch seinen enormen Kampfgeist, den alle Spieler an diesem Abend zeigten. Diese Leistung ließ den Schluss zu, dass der BTSV auch in der kommenden Saison erneut ganz oben mitmischen könnte, zumal nach einer Entscheidung des norddeutschen Fußballverbandes auch der Dritte der schleswig-holsteinischen Landesliga um den Aufstieg zur Oberliga Nord spielen wird.

Die Landeszeitung überschrieb den Spielbericht so:

Diesem BTSV gehört die Zukunft!

Gute Aussichten für die kommende Landesliga-Saison

Mit dieser Mannschaft muss in der kommenden Landesligasaison gerechnet werden! Diese Auffassung teilten 2000 Zuschauer und sogar die Betreuer des 1. FC Phönix am Donnerstagabend nach dem Abpfiff der ebenbürtigen Partie, in der der BTSV nicht nur kämpferisch, sondern auch technisch überzeugte.

Die Landesligasaison 1973/74

Auch wenn der BTSV beim knappen 2:1-Heimsieg gegen den Landesliga-aufsteiger Olympia Neumünster mit Ex-BTSV-Trainer Bruhn an der Seitenlinie die 1000 Zuschauer im Eiderstadion spielerisch nicht überzeugen konnte, verlief die weitere Saison jedoch erfolgreicher. Hinzu kam noch nach dem 3:0-Auswärtssieg beim SV Eichholz im sechsten Saisonspiel und vor dem mit Spannung erwarteten Lokalderby gegen den Tabellendritten Rendsburger TSV (auch 10:2 Punkte und 19:11 Tore) einen für alle Außenstehenden überraschenden Trainerwechsel beim BTSV, der aktuell mit 10:2 Punkten und 11:5 Toren den zweiten Platz belegte. Da aber die Chemie zwischen dem BTSV-Team und Trainer Schindelar, der als Sportlehrer bei der Bundeswehr erstmals eine Mannschaft trainierte, offensichtlich nicht stimmte, gab es für die BTSV-Verantwortlichen trotz der guten Tabellsituation und dem bisherigen Saisonverlauf keine andere Möglichkeit, als den Vertrag im „beiderseitigem Einvernehmen“ vorzeitig aufzulösen.

Zugegeben, ein sehr ungewöhnlicher Schritt, der aber dringend notwendig war. Ein Nachfolger wurde mit dem ehemaligen Nationalspieler Willi Gerdau aus Heide schnell gefunden.

BTSV mit neuem Trainer ins Derby

Ex-Nationalspieler Willi Gerdau unterschrieb Vertrag in Büdelsdorf

Willi Gerdau, der 25 Jahre beim Heider SV spielte, leitete bereits am nachfolgenden Dienstag das Training und unterschrieb am Donnerstagabend vor dem Lokalderby gegen den RTSV einen Trainervertrag beim BTSV.

7. Spieltag im Zeichen der Nachbarn

Lokalderby BTSV gegen RTSV steht im Mittelpunkt des Interesses



Volle Ränge im Eiderstadion auch bei diesem Lokalderby

Im Eiderstadion sahen die 4000 Zuschauer ein spannendes und dramatisches Lokalderby, das schließlich mit einem für beide Seiten gerechtem 1:1-Unentschieden endete.

Mit Beendigung der ersten Halbserie lag das Team von Trainer Willi Gerdau nach 15 Spielen mit 23:7 Punkten und 26:11 Toren hinter Flensburg 08 auf dem zweiten Platz knapp vor dem VfR Neumünster und den Rendsburger TSV. In der Rückrunde spielte der BTSV, der leider einige Punkte gegen Teams aus der unteren Tabellenhälfte verschenkte, weiter mit in der Spitzengruppe, weil das Team gerade gegen die beiden Spitzenmannschaften Flensburg 08 (3:2 vor 3500 Zuschauern) und VfR Neumünster (3:0 vor 2500 Zuschauern) überraschende Auswärtssiege holte und am 28. Spieltag im Lokalderby gegen den Rendsburger TSV (3:1 vor 2200 Zuschauern) im heimischen Eiderstadion mit einem verdienten 3:1-Erfolg endgültig den dritten Tabellenplatz und damit neben dem VfR Neumünster als Tabellenzweiten die Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur Oberliga Nord sicherte, während Meister Flensburg 08 direkt aufstieg und in diesem Jahr um die Deutsche Amateurmeisterschaft spielte.

Saison 1973/74 - Büdelsdorfer TSV Auf einen Blick: Ergebnisse und Torschützen

| Landesliga Schleswig-Holstein | | | | |
|-------------------------------|----------|---|-----------|---|
| Saison 1973/74 | Hinrunde | | Rückrunde | |
| Olympia Neumünster | 2:1 | H | 3:2 | A |
| TSV Westerland | 4:1 | A | 0:0 | H |
| Schleswig 06 | 0:0 | H | 2:2 | A |
| VfB Kiel | 2:2 | A | 3:0 | H |
| BSC Brunsbüttel | 4:1 | H | 1:2 | A |
| Eichholzer SV | 3:0 | A | 0:0 | H |
| Rendsburger TSV | 1:1 | H | 3:1 | A |
| MTV Heide | 2:0 | A | 4:1 | H |
| Itzehoer SV A | 3:2 | A | 1:1 | H |
| SV Friedrichsort | 0:0 | H | 2:4 | A |
| TSV Schlutup | 2:1 | A | 1:3 | H |
| Flensburg 08 | 0:1 | H | 3:2 | A |
| SC Comet | 1:0 | A | 2:0 | H |
| VfR Neumünster | 1:0 | H | 3:0 | A |
| Eutin 08 | 0:0 | A | 1:0 | H |

| BTSV-Torschützen | |
|----------------------|-----------|
| Saison 1974/75 | |
| Ingo Maske | 11 |
| Wolfgang Duggen | 11 |
| Karl-Hein Rademacher | 5 |
| Lothar Rath | 4 |
| Gesolf Schönbek | 3 |
| Kurt Runge | 2 |
| Rainer Palkus | 2 |
| Jürgen Palkus | 1 |
| Klaus Schade | 1 |
| Uwe Mahnkopf | 1 |
| Reinhard Kuhr | 1 |
| Henning Geske | 1 |
| Eigentor | 1 |
| Gesamt: | 44 |

Die Abschlusstabelle der Landesliga

| Pl. | Verein | Sp. | S | U | N | Tore | Diff. | Punkte |
|-----|--------------------------|-----|----|----|----|-------|-------|--------|
| 1. | Flensburg 08 (M) | 30 | 18 | 9 | 3 | 69:33 | +36 | 45:15 |
| 2. | VfR Neumünster | 30 | 20 | 5 | 5 | 62:28 | +34 | 45:15 |
| 3. | Büdelsdorfer TSV | 30 | 17 | 9 | 4 | 55:29 | +26 | 43:17 |
| 4. | Rendsburger TSV | 30 | 15 | 7 | 8 | 58:43 | +15 | 37:23 |
| 5. | BSC Brunsbüttel | 30 | 14 | 6 | 10 | 56:47 | +9 | 34:26 |
| 6. | SC Comet Kiel | 30 | 15 | 3 | 12 | 52:41 | +11 | 33:27 |
| 7. | Schleswig 06 | 30 | 10 | 12 | 8 | 46:35 | +11 | 32:28 |
| 8. | TSV Westerland | 30 | 9 | 11 | 10 | 49:47 | +2 | 29:31 |
| 9. | TSV Schlutup | 30 | 9 | 8 | 13 | 39:42 | -3 | 26:34 |
| 10. | SV Friedrichsort | 30 | 6 | 14 | 10 | 37:49 | -12 | 26:34 |
| 11. | Eichholzer SV | 30 | 8 | 10 | 12 | 36:57 | -21 | 26:34 |
| 12. | Olympia Neumünster (N) | 30 | 6 | 13 | 11 | 41:49 | -8 | 25:35 |
| 13. | Eutin 08 | 30 | 9 | 7 | 14 | 46:55 | -9 | 25:35 |
| 14. | VfB Kiel | 30 | 6 | 10 | 14 | 34:50 | -16 | 22:38 |
| 15. | MTV Heide | 30 | 7 | 6 | 17 | 39:69 | -30 | 20:40 |
| 16. | Itzehoer SV Amateure (N) | 30 | 3 | 6 | 21 | 34:79 | -45 | 12:48 |

Und hier das erfolgreiche BTSV-Team



Wie im Vorjahr Dritter in der Fußball-Landesliga die Mannschaft des Büdelsdorfer TSV. Unser Bild zeigt von links: Rademacher, Deutschmann, Rainer Palkus, Panneck, Jürgen Palkus, Neumann, Rath, Maske, Mahnkopf, Voswinkel, Kuhr. Auf unserem Bild fehlen die Stammspieler Runge, Cordts, BenMahmoud und Muche Foto: Jacobsen

Aus im Bezirkspokal

Im Pokal lief es in dieser Saison leider nicht so erfolgreich für den BTSV. Nach dem glücklichen 1:0-Sieg beim Suchsdorfer SV in Kiel durch das Tor von Torjäger Ingo Maske folgte auswärts nach schwachem Spiel ein 0:2 beim Ligakonkurrenten VfR Neumünster und damit das frühe Bezirkspokal-aus! So konnte sich das Team gezielt auf die bevorstehende Aufstiegsrunde zur Amateur-Oberliga Nord vorbereiten.

Aufstiegsrunde zur Amateur-Oberliga Nord

Drei EX-Regionalligsten Gegner des BTSV in der Aufstiegsrunde

Vom 23. Mai bis 16. Juni 1974 ermittelten 10 Vereine aus dem Ländern des Norddeutschen Fußballverbandes in zwei Gruppen zu je fünf Vereinen in einer einfachen Punktrunde die beiden Aufsteiger in die neu geschaffene Amateur-Oberliga Nord. Das Team von Trainer Willi Gerdau spielte in der Gruppe 2 gegen die drei aus der Regionalliga abgestiegenen Vereine 1. FC Phönix Lübeck, VfL Pinneberg und Itzehoer SV sowie gegen den Landesvizemeister VfR Neumünster. Keine leichte Aufgabe für den BTSV, aber auch nicht unmöglich.

Nach der unglücklichen 1:2-Niederlage beim Itzehoer SV, leider wurde ein einwandfreier Ausgleichstreffer in der 80. Minute von Jürgen Palkus von Schiedsrichter Roth aus Hamburg nicht anerkannt, folgte zu Hause gegen den Ligakonkurrenten VfR Neumünster ein 1:0-Erfolg durch das „Golden Tor“ von Ingo Maske in der 85. Spielminute. Damit wahrte der BTSV seine Aufstiegschance. Leider folgte dann ausgerechnet gegen den bislang sieglosen VfL Pinneberg nach dem 2:2 zur Halbzeit und dem schnellen 2:3 (46.) am Ende eine deutliche 2:5-Schlappe. So musste im letzten Spiel gegen den 1. FC Phönix Lübeck unbedingt ein Sieg her, um sich die Aufstiegschance zu erhalten. Nach dem schnellen Rückstand in der 14. Minute glich Ingo Maske noch vor der Halbzeit (39.) aus. Obwohl der BTSV bis zum Abpfiff alles gab, wollte der entscheidende zweite Treffer leider nicht fallen.



So fiel das 1:1: Raun kann den von Maske (re.) getretenen Ball nicht mehr erreichen
Foto: Jacobsen

BTSV an einem Tor gescheitert!

Beim 1:1 gegen Phönix Lübeck wollte der Siegtreffer einfach nicht fallen

| Gruppe 2 | | Sp. | Tore | Punkte |
|----------|-------------------------|-----|------|--------|
| 1. | Itzehoer SV | 4 | 10:3 | 8:0 |
| 2. | Phönix Lübeck | 4 | 3:4 | 5:3 |
| 3. | Büdelsdorfer TSV | 4 | 5:8 | 3:5 |
| 4. | VfL Pinneberg | 4 | 7:7 | 2:6 |
| 5. | VfR Neumünster | 4 | 3:6 | 2:6 |

Saison 1974/75

Wer kommt - wer geht?

Fußball-Landesliga vor der neuen Saison

Büdelsdorfer TSV:

Zugänge: Duggen (Rendsburger TSV) - Schönbeck (SV Friedrichsort) - Geske (Rendsburger TSV) - Schade (Olympia Neumünster)

Abgänge: Deutschmann (FT Eintracht Rendsburg) – Ben Mahmoud (FT Eintracht Rendsburg) – Cordts (zurück zu Vineta Audorf)

Trainer: Hans-Georg Bruhn (zuletzt Olympia Neumünster) und davor schon zweimal beim BTSV für Willi Gerdau, der zum TSV Wedel wechselt.

Weiter gehören zum Aufgebot: Voswinkel, J. Palkus, R. Palkus, Rademacher, Rath, Kuhr, Panneck, Hinrichsen, Schönheim, Neumann, I. Maske, Runge, Mahnkopf, Schröder, Zobel, M. Maske, Krüger, Muche, Schröder, Zobel.

Nach dem knappen Scheitern in der Oberligaaufstiegsrunde will der BTSV wieder unter der Leitung von Trainer Hans-Georg Bruhn nach zwei erfolgreichen Serien auch im dritten Jahr weiter oben mitspielen, um diesmal den Aufstieg in die Amateuroberliga zu schaffen. Dafür wird dreimal die Woche trainiert. Außerdem hat sich der BTSV gerade in der Offensive durch den Torjäger Wolfgang Duggen vom Lokalrivalen RTSV verstärkt, um bei der Vergabe der Meisterschaft ein ernsthaftes Wort mitreden zu können. Als die härtesten Konkurrenten werden der VfB Lübeck und der VfR Neumünster von den BTSV-Verantwortlichen eingeschätzt.

Mitten in die Vorbereitungszeit fiel auch das Vorbereitungsspiel am 14.08.1975 gegen den Bundesligisten Fortuna Düsseldorf, die sich in der SHFV-Sportschule auf die kommende Bundesligasaison vorbereiteten. Vor gut 2000 Zuschauern im Büdelsdorfer Eiderstadion hielten die „Blau-Weißen“ zunächst noch gut mit und ging mit einem 0:2-Rückstand in die Pause. In der zweiten Halbzeit, als die Kräfte beim BTSV schwanden, erhöhten die Gäste vom Rhein noch auf 6:0. Trotz der hohen Niederlage war es für den BTSV ein Erlebnis, vor dem Publikum gegen einen Bundesligisten zu spielen.

Dazu die Überschrift der Landeszeitung zum Spielbericht:

Im Bundesliga-Wirbel zermürbt

Fortuna Düsseldorf beim 6:0 (2:0) in Büdelsdorf „einige Nummern“ zu groß für den BTSV



Vor dem Anpfiff: Wimpeltausch zwischen Herzog (li.) und Rademacher (re.)

Superstart des Büdelsdorfer TSV **Überraschender 1:0-Erfolg beim Regionalligaabsteiger VfB Lübeck** **VfB traf viermal Holz, dann 1:0 für Büdelsdorf!**

Gleich im ersten Spiel der neuen Saison musste die neu formierte BTSV-Elf zum Auswärtsspiel auf die Lübecker Lohmühle und gewann dort für alle überraschend durch das Tor von Uwe Mahnkopf in der 84. Minute mit 1:0. Ein „Hammer“ und die dickste Überraschung des Wochenendes“, so brachte das Sport Megaphon, damals die Sportzeitung im Land, diesen Erfolg, der beim BTSV nach dem Abpfiff großen Jubel auslöste, auf den Punkt.



Auch mit dieser Chance weiß VfB-Rechtsaußen Cordes (li.) nichts anzufangen, so dass der glänzende Büdelsdorfer Mannschaftskapitän Rademacher noch dazwischen fahren kann. Dalinger (re.) verfolgt die Szene. Foto: Maxwitat

Mit dem Erfolgserlebnis im Rücken spielte das Team von Trainer Hans-Georg Bruhn (Foto), der zum dritten Mal auf der Trainerbank saß, eine gute und erfolgreiche Hinrunde und wurde mit 24:6 Punkten und 31:14 Toren inoffizieller Herbstmeister.



Leider lief es dann in der Rückrunde nicht mehr so gut für den BTSV, der sich zu Saisonbeginn die Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur Oberliga als Ziel setzte. Nach dem 0:3 zu Hause im ersten Rückrundenspiel gegen den VfB Lübeck folgten weitere Misserfolge, da das Team leider nicht mehr zu seiner alten Stärke zurückfand und nur 12 Punkte holte. Mit einem Punktverhältnis von 36:24 und 44:29 Toren reichte es leider nur zum fünften Platz.

Ihr letztes Spiel für den BTSV bestritten Jürgen Palkus und Kurt Runge, die sich beide dem Lokalrivalen RTSV anschlossen sowie Lothar Rath, der zum VfR Neumünster wechselte. Auch Trainer Hans-Georg Bruhn verließ nach der mehr als enttäuschenden Rückrunde den BTSV und ging zurück zu Olympia Neumünster.

Saison 1974/75 - Büdelsdorfer TSV

Auf einen Blick: Ergebnisse und Torschützen

| Landesliga Schleswig-Holstein | | | | |
|-------------------------------|----------|---|-----------|---|
| Saison 1974/75 | Hinrunde | | Rückrunde | |
| VfB Lübeck | 1:0 | A | 0:3 | H |
| VfB Kiel | 2:2 | H | 1:1 | A |
| Olympia Neumünster | 3:3 | A | 3:0 | H |
| Union Neumünster | 0:0 | H | 1:1 | A |
| TSV Westerland | 2:1 | A | 0:1 | H |
| TSV Schlutup | 2:1 | H | 1:2 | A |
| Rendsburger TSV | 3:0 | A | 0:2 | H |
| BSC Brunsbüttel | 2:2 | H | 0:0 | A |
| SV Friedrichsort | 2:0 | H | 1:2 | A |
| Eichholzer SV | 1:0 | A | 2:0 | H |
| VfR Neumünster | 1:3 | H | 0:1 | A |
| Schleswig 06 | 5:0 | A | 0:1 | H |
| SC Comet | 2:1 | H | 1:0 | A |
| Eutin 08 | 2:1 | A | 1:1 | H |
| FC Burg | 3:1 | A | 3:0 | H |

| BTSV-Torschützen | |
|----------------------|-----------|
| Saison 1974/75 | |
| Ingo Maske | 11 |
| Wolfgang Duggen | 11 |
| Karl-Hein Rademacher | 5 |
| Lothar Rath | 4 |
| Gesolf Schönbek | 3 |
| Kurt Runge | 2 |
| Rainer Palkus | 2 |
| Jürgen Palkus | 1 |
| Klaus Schade | 1 |
| Uwe Mahnkopf | 1 |
| Reinhard Kuhr | 1 |
| Henning Geske | 1 |
| Eigentor | 1 |
| Gesamt: | 44 |

Die Abschlusstabelle der Landesliga

| Pl. | Verein | Sp. | S | U | N | Tore | Diff. | Punkte |
|-----|--------------------------|-----|----|----|----|-------|-------|--------|
| 1. | VfB Lübeck (A) | 30 | 18 | 8 | 4 | 59:24 | +35 | 44:16 |
| 2. | VfR Neumünster | 30 | 17 | 9 | 4 | 57:27 | +30 | 43:17 |
| 3. | TSV Westerland | 30 | 19 | 3 | 8 | 67:37 | +30 | 41:19 |
| 4. | Comet Kiel | 30 | 17 | 3 | 10 | 56:37 | +19 | 37:23 |
| 5. | Büdelsdorfer TSV | 30 | 14 | 8 | 8 | 44:29 | +15 | 36:24 |
| 6. | Rendsburger TSV | 30 | 12 | 9 | 9 | 50:35 | +15 | 33:27 |
| 7. | FC Union Neumünster (N) | 30 | 10 | 11 | 9 | 48:41 | +7 | 31:29 |
| 8. | BSC Brunsbüttel | 30 | 11 | 8 | 11 | 50:39 | +11 | 30:30 |
| 9. | TSV Schlutup | 30 | 12 | 6 | 12 | 39:46 | -7 | 30:30 |
| 10. | Olympia Neumünster | 30 | 10 | 8 | 12 | 38:51 | -13 | 28:32 |
| 11. | Eutin 08 | 30 | 10 | 7 | 13 | 45:63 | -18 | 27:33 |
| 12. | FC Burg/Dithmarschen (N) | 30 | 8 | 8 | 14 | 50:58 | -8 | 24:36 |
| 13. | SV Friedrichsort | 30 | 9 | 4 | 17 | 37:54 | -17 | 22:38 |
| 14. | Schleswig 06 | 30 | 7 | 8 | 15 | 25:46 | -21 | 22:38 |
| 15. | VfB Kiel | 30 | 5 | 7 | 18 | 31:66 | -35 | 17:43 |
| 16. | Eichholzer SV | 30 | 4 | 7 | 19 | 28:71 | -43 | 15:45 |



Ingo Maske (Mi) erzielte das dritte Tor des BTSV gegen den FC Burg - Foto: Jacobsen

Nach den drei sehr erfolgreichen Spielzeiten von 1972 bis 1975 ging es leider in der Tabelle langsam nach unten, bis die Mannschaft am Ende der Saison 1977/78 nach 16 Jahren in der höchsten Spielklasse des Landes als Tabellenletzter in die damalige Landesliga absteigen musste. Es folgte in der kommenden Saison zwar gleich der Wiederaufstieg in die höchste Spielklasse des Landes, aber auch nur für ein Jahr, bevor es dann wieder abwärts ging und der Büdelsdorfer TSV über Jahre im „fußballerischen“ Mittelmaß versank. Aktuell spielt das Team in der Verbandsliga West und belegt dort am Ende der Hinrunde mit 25 Punkten den siebten Platz.

Bericht: Lothar Rath